

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 23. Januar 2019:

TOP 01 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Scheffold gibt bekannt, dass der Gemeinderat in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung den Verkauf eines städtischen Anwesens beschlossen hat. Sobald von der Käuferseite die Zusage eingeht, erfolgt wieder eine Information.

TOP 02 Raumkonzeption für die Wilhelm-Hausenstein-Schule

Bürgermeister Scheffold begrüßt Rektorin Silke Moser, die Schulleiterin der Wilhelm-Hausenstein-Schule Hornberg. In der letzten Sitzung wurde die Verwaltung beauftragt, zusammen mit der Schulleitung eine Raumkonzeption für die Wilhelm-Hausenstein-Schule zu erstellen. Diese Konzeption wird heute vorgestellt.

Zunächst präsentiert Rektorin Moser die Schulentwicklungsplanung für die Wilhelm-Hausenstein-Schule. Der Videotrailer von der letzten Projektwoche mit dem Titel „Stark, stärker, Hornberg“ wird vorgeführt.

Rektorin Moser fährt fort mit den Visionen und Zielen für die Grundschule Hornberg. Als Ziele nennt sie den Unterricht, die Prävention, die Ganztagsbetreuung, die Digitalisierung sowie die Weiterentwicklung zur Naturparkschule.

Zum Thema Naturparkschule liegt dem Gemeinderat eine Tischvorlage vor. Die Schule soll als „Zentrum für nachhaltige Entwicklung“ die Themen soziale Verantwortung, Kultur/Heimat, Gesundheit/Resilienz, berufliche Orientierung, Sprache, Natur und Medienbildung miteinander verzahnen und entwickeln.

Anschließend erläutert Rektorin Moser das Raumkonzept für die beiden Schulhausgebäude Hauptstraße 28 und Vorstadtstraße 28. Basis für das Raumkonzept sind die pädagogischen Erfordernisse, der Bildungsplan und die hierdurch notwendigen Fachräume.

Für den Neubau in der Vorstadtstraße 28 werden zwei Varianten vorgestellt. Neben einer künftigen Nutzung ohne eine Umstrukturierung schlägt Rektorin Moser als Variante 2 eine Umnutzung des Neubaus durch eine entsprechende Umstrukturierung vor. Die unteren Stockwerke werden dann für Schulzwecke belegt, die oberen Stockwerke sind für Dritte verfügbar. Seitens der Schulleitung wird diese Variante favorisiert.

Rektorin Moser ist es wichtig, dass die Schule eine langfristige Perspektive hat. In einer Übersicht stellt sie die Themen Bildungsplan, Fachräume, Ganztagsbetreuung und Naturparkschule einander gegenüber.

Bürgermeister Scheffold dankt für die Ausführungen und nimmt Stellung. Seine Stellungnahme liegt dem Gemeinderat als Tischvorlage vor. Grundsätzlich soll die Schu-

le eine Raumnutzung erhalten, die langfristig den absehbaren Bedarf für die Umsetzung des in Aufstellung befindlichen Schulkonzeptes und den Betrieb der Schule abdeckt. Berücksichtigung finden dabei der Bedarf an allgemeinen Unterrichtsräumen als dauerhaft zweizügige Grundschule, der Lehrer- und Verwaltungsbereich, der zusätzliche Bedarf für den Ganztagsbetrieb mit individueller Förderung und außerschulischen Partnern, der zusätzliche Bedarf durch den Mensabetrieb sowie der zusätzliche Bedarf nach einem noch aufzustellenden Medienentwicklungsplan für die Digitalisierung.

Der Schulhausaltbau, Hauptstraße 28 soll vollständig für den allgemeinen Unterrichtsbetrieb genutzt werden. Außerdem sind hier die bereits eingerichteten Räume für den Ganztagsbetrieb und der Mehrzweckveranstaltungsraum untergebracht. Die Vereinsräumlichkeiten für die Narrenzunft im Untergeschoss bleiben erhalten. Der Verwaltungsbereich (Schulleitung, Stellvertretung, Sekretariat) wird vom Neubau in den Altbau verlegt.

Der Neubau, Vorstadtstraße 28 deckt im Untergeschoss in den vorhandenen Räumen den Bedarf für Mensa, Schulküche und Technikraum ab. Damit dieser Bereich separat genutzt werden kann und einfacher zugänglich ist, soll die Herstellung eines ebenerdigen, barrierefreien Zugangs planerisch untersucht werden. Der Bedarf für das Thema Digitalisierung kann erst nach Erstellung eines Medienentwicklungsplans endgültig festgestellt werden. In diesem Rahmen ist zu entscheiden, ob der vorhandene, separate Computerraum im ersten Obergeschoss noch benötigt wird. Der bisherige Verwaltungsbereich steht für die Sprachförderung und ggf. für eine künftige Sprachvorbereitungsklasse zur Verfügung. Rektorat und Sekretariat können für Lehrerarbeitsplätze und Besprechungen genutzt werden. Der bisherige Musik- und Textilraum im zweiten Obergeschoss wird in das Lehrerzimmer im ersten Obergeschoss verlegt und künftig auch von der Bläserklasse und von der Musikschule genutzt. Der Gymnastikraum wird wie bisher sowohl für schulische Zwecke als auch extern von Vereinen, Volkshochschule usw. genutzt. Dadurch werden das zweite und dritte Obergeschoss frei und mit Ausnahme der Mitbenutzung des Gymnastikraumes nicht mehr für schulische Zwecke benötigt. Hierfür ist noch eine Entwidmung dieser Schulräume beim Oberschulamt zu beantragen.

Während der Umbauzeit 2020 und 2021 ist davon auszugehen, dass im Neubau sowohl der Verwaltungsbereich als auch einzelne Klassenzimmer als Ausweichräume zumindest zeitweise genutzt werden müssen, um einen reibungslosen und sicheren Bauablauf und Schulbetrieb zu gewährleisten.

Bürgermeister Scheffold fährt fort, dass für Umbaumaßnahmen auch die Fördermöglichkeiten zu untersuchen sind.

Für die Umsetzung der Maßnahmen im Bereich Digitalisierung ist die Medienentwicklungsplanung Voraussetzung für eine Förderung.

Für die Weiterentwicklung der Schule zur Naturparkschule ist die volle Unterstützung und die Umsetzung durch das Schulkollegium erforderlich.

Die Schaffung von Lehrerarbeitsplätzen ist aus seiner Sicht notwendig, um den Kampf um die besten Köpfe gewinnen zu können.

Am 22. Januar 2019 wurde eine Brandverhütungsschau in den beiden Schulgebäuden durchgeführt. Während für den Altbau keine größeren Maßnahmen erforderlich sind, sind die Ergebnisse der Brandverhütungsschau bei der Umgestaltung des Neubaus aktiv zu berücksichtigen.

Stadtrat Fuhrer eröffnet die Aussprache. Er spricht von einem überzeugenden Konzept, auch für den Neubau bezüglich der künftigen Schulräume. Die Nutzung der restlichen Räume in den oberen Stockwerken des Neubaus ist zu einem späteren Zeitpunkt zu klären.

Stadtrat Fuhrer stellt fest, dass durch die heutige Sachverhaltsdarstellung die Notwendigkeit des Umbaus des Schulhausaltbaus, Hauptstraße 28 belegt und gegeben ist.

Stadtrat Hess fährt fort, dass die Wilhelm-Hausenstein-Schule unbedingt attraktiv bleiben muss. Er spricht von einer sehr guten Arbeitsgrundlage. Allerdings sind in einzelnen Bereichen weitere Verbesserungen zu untersuchen, z.B. bei den Umkleideräumen, den Duschen und den WC's.

Stadtrat Wöhrle erinnert daran, dass die Schülerschaft bereits in früheren Zeiten Pläne für eine Umgestaltung des Schulhausneubaus entwickelt hat. Auf seine Frage zu den künftigen Räumlichkeiten der Musikschule antwortet Bürgermeister Scheffold, dass die Musikschule in der Werderstraße 25 bleiben wird. Lediglich die Bläserklasse und in bestimmtem Umfang Einzelunterricht wird in der Schule unterrichtet.

Stadtrat Wöhrle ist froh, dass durch die Konzeption freie Räume im Schulhausneubau entstehen. Deren Nutzung sollte bald geklärt werden.

Den Beschlussvorschlag der Verwaltung bittet Stadtrat Wöhrle dahingehend zu ergänzen, dass der Gemeinderat von **den Grundlagen** der Raumkonzeption zustimmend Kenntnis nimmt.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt einstimmig und zustimmend Kenntnis von den Ausführungen und den Grundlagen der Raumkonzeption für die Wilhelm-Hausenstein-Schule.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage des heute vorgestellten Entwurfs die weiteren Planungen voranzutreiben.

Zum Untergeschoss des Schulhausneubaus, Vorstadtstraße 28 soll ein ebenerdiger, barrierefreier Zugang hergestellt werden.

Die Ergebnisse aus der Brandverhütungsschau sind bei den weiteren Planungen für den Schulhausneubau zu berücksichtigen.

Das Stadtbauamt wird die Planung entsprechend weiterentwickeln. Die Planung wird dem Gemeinderat wieder vorgestellt.

Dieser Beschluss wurde einstimmig gefasst.

TOP 03 Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2019 für den Eigenbetrieb Wasserversorgung Hornberg

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Beratung in der letzten Sitzung am 09. Januar 2019. Zum dort vorgestellten Entwurf des Wirtschaftsplanes wurden keine Änderungswünsche vorgebracht. Rechnungsamtsleiterin Mayer präsentiert die wichtigsten Kennzahlen. Der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2019 liegt dem Gemeinderat vor.

Vorgesehen ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 230.000 Euro.

Der Schuldenstand wird Ende 2019 voraussichtlich 1,419 Mio. Euro betragen. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung in Höhe von 333 Euro.

Frau Mayer informiert in diesem Zusammenhang, dass die für 2018 vorgesehene Kreditaufnahme nicht notwendig geworden ist.

Auf Anfrage von Stadtrat Wöhrle informiert Bürgermeister Scheffold, dass die Verlegung einer Wasserleitung von der Speichermatte zum Schwickersbach im Jahr 2019 nicht vorgesehen ist. Ein Leerrohr für das Straßenbeleuchtungskabel liegt bereits im Untergrund. Zunächst ist das beauftragte Strukturgutachten für die Wasserversorgung Hornberg abzuwarten, dann können die notwendigen Maßnahmen entwickelt werden. Auf dieser Grundlage können dann auch ggf. Zuschussanträge gestellt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Wirtschaftsplan der Wasserversorgung Hornberg für das Wirtschaftsjahr 2019 nach dem vorliegenden Entwurf.

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019 wird damit im Erfolgsplan in Erträgen auf 623.900 Euro, in Aufwendungen auf 602.500 Euro festgesetzt. Im Ergebnis wird der Erfolgsplan auf einen Gewinn von 21.400 Euro festgesetzt.

Der Erfolgsplan wird in Einnahmen und Ausgaben auf je 342.900 Euro festgesetzt.

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen wird auf 230.000 Euro festgesetzt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 400.000 Euro festgesetzt.

TOP 04 Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2019 für den Eigenbetrieb Freibad Hornberg

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Vorberatung in der letzten Sitzung am 09. Januar 2019. Zum dort vorgelegten Entwurf des Wirtschaftsplanes wurden keine Änderungswünsche vorgebracht. Der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2019 liegt dem Gemeinderat vor. Die 2019 geplanten Maßnahmen werden nochmals kurz vorgestellt.

Rechnungsamtsleiterin Mayer präsentiert die wesentlichen Zahlen des Wirtschaftsplanes. Im Jahr 2019 ist keine Kreditaufnahme vorgesehen. Der Umfang der Kassenkredite wird künftig sinken.

Der Schuldenstand wird bis Ende 2019 durch eine hohe Sondertilgung und die normale Kredittilgung um 732.700 Euro auf dann 1,089 Mio. Euro sinken.

Die Pro-Kopf-Verschuldung wird Ende 2019 dann bei 256 Euro liegen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Freibad Hornberg für das Wirtschaftsjahr 2019 nach dem vorliegenden Entwurf. Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019 wird im Erfolgsplan in Erträgen auf 190.900 Euro, in Aufwendungen auf 434.700 Euro festgesetzt. Im Ergebnis wird der Erfolgsplan auf einen Verlust von 243.800 Euro festgesetzt.

Der Vermögensplan wird in Einnahmen und Ausgaben auf je 1.051.400 Euro festgesetzt.

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen wird auf 0 Euro festgesetzt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 600.000 Euro festgesetzt.

TOP 05 Beratung und Satzungsbeschluss über den Haushaltsplan 2019 einschließlich Stellenplan und mittelfristiger Finanzplanung

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Beratung in der letzten Sitzung am 09. Januar 2019. Dem Gemeinderat liegt eine umfangreiche Vorlage vor. Der Vorlage beigefügt sind der Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019, die Änderungsliste sowie die Investitionsplanung bis zum Jahr 2023.

Rechnungsamtsleiterin Mayer präsentiert die wesentlichen Zahlen des Haushaltsplanes 2019. Bei planmäßigem Haushaltsverlauf wird sich der Kassenmittelbestand bis Ende 2019 um 349.200 Euro verringern.

Vorgesehen ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 350.000 Euro, außerdem sind Verpflichtungsermächtigungen mit einem Umfang von 927.400 Euro vorgesehen.

Die Pro-Kopf-Verschuldung wird Ende 2019 bei 1.360 Euro liegen, einschließlich den beiden Eigenbetrieben Wasserversorgung und Freibad.

Bürgermeister Scheffold hält fest, dass die in der letzten Sitzung besprochenen Änderungen in den Entwurf eingearbeitet worden sind. Der aktuelle Finanzierungsmittelbestand wird von Rechnungsamtsleiterin Mayer mit mindestens rund 1,2 Mio. Euro angegeben.

Bürgermeister Scheffold hält nun seine Haushaltsrede. Er geht auf die wesentlichen im Jahr 2019 geplanten Maßnahmen ein.

Zum Abschluss des Sanierungsgebietes Nord ist als letzte Maßnahme die Umgestaltung der Hauptstraße mit Seitenbereichen von der Schützenbrücke bis in Höhe des Friedhofsparkplatzes und der dortigen Bushaltestelle vorgesehen. Alle Gebäude sollen bereits auch einen Leerrohranschluss für die künftige Breitbandversorgung erhal-

ten. Der Abschluss und die Endabrechnung der Maßnahme ist im ersten Quartal 2020 beabsichtigt.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt bei der Gebäudesanierung. In den Gebäuden Hofmatenstraße 8 und Reichenbacher Straße 13 a soll über eine Contractingmaßnahme der Einbau von Zentralheizungen realisiert werden. Außerdem sollen Fenster erneuert werden, ergänzende Wärmeschutzmaßnahmen sind vorgesehen. Nach Abschluss der Maßnahme verfügen dann alle städtischen Wohngebäude über Zentralheizungen auf dem aktuellen technischen Stand.

Mit dem dritten Bauabschnitt zur Erschließung des Güterbahnhofsareals kann auch dieser Bereich endgültig zum Abschluss gebracht werden.

Die bereits beauftragte Maßnahme zur Neugestaltung der Stadthallenzufahrt Süd ist ebenfalls mit einer Erneuerung der dortigen Ver- und Entsorgungsleitungen verbunden.

Mit der Sanierung und Modernisierung des Altbaus der Wilhelm-Hausenstein-Schule sollen die räumlichen und damit auch pädagogischen Voraussetzungen für unsere Schule optimiert werden. Mitte des Jahres wird Klarheit herrschen, ob die beantragten Zuschüsse fließen werden.

Zur Daueraufgabe wird sich die Umsetzung der Eigenkontrollverordnung für die Abwasserkanäle in den nächsten Jahren entwickeln.

Im Straßenbudget sind 290.00 Euro eingeplant, davon 2019 ein Betrag von 195.000 Euro im Ortsteil Reichenbach. Erstmals konnte ein erfolgreicher Zuschussantrag aus dem neuen Zuschussprogramm zur Modernisierung ländlicher Wege im Außenbereich gestellt werden. Der Zuschusssatz von 20 % der Nettokosten, was dann nur 17 % brutto ausmacht, ist aber bei weitem nicht ausreichend. Es besteht die Hoffnung, dass das Finanzausgleichssystem künftig so umgestellt wird, dass Flächen-gemeinden hiervon mehr profitieren werden.

Auf der Grundlage des Gesamtkonzeptes zur Abwasserbeseitigung in den Außenbereichen werden stetige Verbesserungen erreicht. Neben der Leerrohrverlegung für die Stromversorgung gewinnt auch das Thema Breitbandinfrastruktur immer mehr an Bedeutung, hier werden regelmäßig Leerrohre mitverlegt für den späteren Glasfasereinzug. Auch für die Leerrohrverlegung zur Breitbandversorgung werden mittlerweile Zuschüsse gewährt. Für die Bereiche Frombachtal und Oberer Reichenbach liegen bereits Zuschussbescheide vor, weitere Maßnahmen sind in der Pipeline.

Über den aktuellen Stand der Backboneausschreibung des Landratsamtes und die weitere Umsetzung der Ortsnetzplanung wird im Lauf des Jahres regelmäßig aktuell informiert. Die Telekom hat den Vectoringausbau praktisch abgeschlossen, sodass in Kürze die versprochene Mindestversorgung mit 50 Mbit und mehr gebucht werden kann.

Die Maßnahmen im touristischen Bereich werden vorgestellt, ebenso wie das Bau-platzangebot der Stadt Hornberg. Hier weist Bürgermeister Scheffold besonders auf den familienfreundlichen Zuschuss für junge Ehepaare und Familien hin.

Ende 2018 konnte das Offenhaltungskonzept für Hornberg verabschiedet werden. Die sich hieraus ergebenden Möglichkeiten sollen nun aktiv genutzt werden. Im Jahr 2019 werden zunächst ein gemeinsames Hangmähgerät und ein gemeinsamer Viehtransporter beschafft. Für das Jahr 2020 soll dann ein gemeinschaftliches Weidezaunprojekt angegangen werden. Hierzu soll der Arbeitskreis erneut einberufen werden. Die Stadt Hornberg hat dann alles ihr Mögliche getan, um unsere Schwarzwaldlandschaft zu erhalten und zu pflegen.

Der städtische Forstbetrieb befindet sich in einer unsicheren Planungssituation. Auch 2019 ist wieder eine Wegebaumaßnahme vorgesehen, falls die wirtschaftlichen Prognosen wie geplant eintreffen.

Im Friedhofsbereich werden derzeit weitere Grabkammern auf dem Friedhof Niederwasser eingebaut. Ein Unkrautvernichtungsgerät ohne Pestizideinsatz wird beschafft. Der Friedhof erhält durch das Einsäen weiterer Bereiche ein parkartiges und noch gepflegteres Aussehen.

Weitere kleinere Maßnahmen werden von Bürgermeister Scheffold erläutert. Für die beiden Ortsteile Niederwasser und Reichenbach wird geprüft, ob eine Aufnahme als Schwerpunktgemeinde in das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum möglich ist. Dies würde die Förderchancen sowohl für Privatmaßnahmen als auch für die städtischen Maßnahmen deutlich erhöhen.

Die Planung zur Modernisierung der Stadthalle soll im Jahr 2019 entscheidend vorankommen. Dies wird Schritt für Schritt erfolgen. Zunächst wird der Gemeinderat mit den Planern die notwendigen Maßnahmen und den hierfür erforderlichen Kostenrahmen festlegen. Danach kann mit den nutzenden Vereinen die Detailplanung erstellt werden.

Insgesamt umfasst der Finanzhaushalt Ausgaben von rund 2 Mio. Euro für Investitionen. Hier ist eine Nettokreditaufnahme von 235.000 Euro erforderlich.

Positiv zu vermerken ist, dass mit Ausnahme der Neukalkulation der Friedhofsgebühren, der Verwaltungsgebühren und der Gutachterausschussgebühren keine weiteren Steuererhöhungen oder Gebührenerhöhungen im Jahr 2019 geplant sind.

Stadtrat Laages nimmt für die SPD-Fraktion Stellung. Er verweist auf die Ausführungen in der letzten Sitzung. Erfreulicherweise wird die Pro-Kopf-Verschuldung bis Ende 2022 sinken.

Die dringende Bitte der SPD-Fraktion zur Schaffung von Wohnraum wird nochmals betont. Stadtrat Laages schlägt vor, die Sanierung des Anwesens Werderstraße 17 und die dortige Schaffung von Wohnungen vorzuziehen.

Weiterhin wird gebeten, die Prüfung der Gründung eines Eigenbetriebs Stadtimmobilien noch in 2019 voranzutreiben.

Abschließend dankt Stadtrat Laages der Verwaltung für die geleistete Arbeit.

Stadtrat Fuhrer stellt fest, dass die beiden Anträge der CDU-Fraktion Berücksichtigung gefunden haben. Der Premiumweg „Douglasienpfad“ rund um den Schloßberg wird weiter untersucht.

Der Einstieg in das geplante Wohngebiet Rebberg wird vorangetrieben durch eine überarbeitete Planung mit Kostenschätzung.

Für die heute vorgestellte Raumkonzeption für die Wilhelm-Hausenstein-Schule bedankt sich Stadtrat Fuhrer. Dies ist eine gute Basis für künftige Investitionen. Er stellt aber fest, dass die Finanzplanung für die Modernisierung der Stadthalle einen Betrag von 2,23 Mio. Euro enthält, und nicht wie vom Gemeinderat festgelegt von 2,20 Mio. Euro. Abschließend dankt Stadtrat Fuhrer der Verwaltung für den Haushaltsentwurf.

Auch Stadtrat Wöhrle bedankt sich hierfür. Er hat für die Zukunft aber die Bitte, dass die Haushaltsberatungen wieder einen größeren Raum einnehmen. Er bittet hier um eine längere Beratung und schlägt vor, im September bereits eine Vorberatung durchzuführen über die wünschenswerten und notwendigen Projekte im Folgejahr. Bei einem Investitionsumfang im Jahr 2019 von 2 Mio. Euro hält er dies für notwendig. Bei einer frühzeitigen Beratung können dann auch anhand der Investitionsliste Prioritäten gesetzt werden.

Stadtrat Bühler nimmt als Ortsvorsteher Stellung zum Haushalt 2019. Insgesamt ist der Ortschaftsrat Reichenbach zufrieden. Wichtig ist im Jahr 2019 die Beschaffung des gemeinsamen Hangmähgerätes und des gemeinsamen Viehtransporters. Das Mähgerät wird auch für die Mitarbeiter des Bauhofs und des Forstbetriebs gute Dienste leisten. Die Offenhaltung der Landschaft hat Priorität.

Für die Bereitstellung der Straßensanierungsmittel für Reichenbach bedankt sich Herr Bühler. Er betont aber den nach wie vor großen Investitionsstau. Der Ortschaftsrat Reichenbach wird noch über die Verwendung der Mittel beschließen.

Nach dem anstehenden Abbruch des alten Gebäudes Talstraße 16 kann ein guter städtischer Bauplatz vermarktet werden.

In diesem Zusammenhang erinnert Herr Bühler daran, dass das verkaufte Anwesen Rebbergstraße 22 vom Käufer bald abgebrochen werden sollte.

Bürgermeister Scheffold nimmt zu den Ausführungen Stellung. Für die Sanierung des Stadthauses Werderstraße 17 und die geplante Schaffung von zusätzlichen Wohnungen ist zunächst ein Konzept zu erstellen.

Dann kann auch das Thema Eigenbetrieb Stadtimmobilien besprochen werden.

Diese beiden Themen können im zweiten Halbjahr 2019 angegangen werden.

Die Planungen für das Wohngebiet Rebberg und die Schloßbergkonzeption sind im Gange.

Nach den Kommunalwahlen im Mai 2019 kann im Oktober 2019 im Rahmen einer Gesamtschau, zum Beispiel in einer halbtägigen Veranstaltung, ein Ausblick auf die Haushaltsberatungen 2020 gegeben werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Haushaltssatzung der Stadt Hornberg einschließlich des Stellenplanes und der mittelfristigen Finanzplanung für das Haushaltsjahr 2019 nach dem vorliegenden Satzungsentwurf.

Der Haushaltsplan 2019 wird festgesetzt im Ergebnishaushalt mit einem veranschlagten ordentlichen Ergebnis von – 203.600 Euro und einem veranschlagten Sonderergebnis von 0 Euro, und damit mit einem veranschlagten Gesamtergebnis von – 203.600 Euro.

Der Finanzhaushalt wird festgesetzt mit einem Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts von 364.300 Euro und einem veranschlagten Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit von – 949.800 Euro. Damit ergibt sich ein veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf von – 585.500 Euro. Der veranschlagte Finanzierungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeit beträgt damit 236.300 Euro. Die veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (Saldo des Finanzhaushalts) beläuft sich auf – 349.200 Euro.

Die Kreditermächtigung wird festgesetzt auf 350.000 Euro.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf 927.400 Euro.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 1.500.000 Euro.

Die Steuersätze (Hebesätze) werden wie folgt festgesetzt:

Der Hebesatz für die Grundsteuer A auf 320 v.H. der Steuermessbeträge.

Der Hebesatz für die Grundsteuer B auf 370 v.H. der Steuermessbeträge.

Der Hebesatz für die Gewerbesteuer auf 350 v.H. der Steuermessbeträge.

TOP 06 Entfällt

Der zunächst vorgesehene Tagesordnungspunkt ist gegenstandslos geworden und entfällt deshalb.

TOP 07 Erschließung des Güterbahnhofs, 3. Bauabschnitt: Bekanntgabe des Ausschreibungs- und Vergabeergebnisses

Dem Gemeinderat liegt eine Tischvorlage mit dem Ausschreibungs- und Vergabeergebnis vor. Die Baumaßnahme wurde unter neun Fachfirmen beschränkt ausgeschrieben. Nach einem Aufklärungsgespräch mit den Bietern erfolgte eine nochmalige Angebotsabgabe, zwei Firmen haben Angebote abgegeben. Günstigster Bieter ist die Firma Hermann aus Furtwangen. Das Ausschreibungsergebnis liegt dem Gemeinderat vor.

Stadtbaumeisterin Moser erläutert die Baumaßnahme. Eine große Position stellt der Regenwasserkanal dar, außerdem wird in der Wasserversorgung ein Lückenschluss vorgenommen. Die Maßnahme soll im August 2019 abgeschlossen werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt vom Ausschreibungs- und Vergabeergebnis zustimmend Kenntnis. Die Arbeiten werden an den günstigsten Bieter, die Firma Hermann, Furtwangen vergeben. Die Auftragssumme beläuft sich auf 308.903,44 Euro netto abzüglich 3 % Skonto.

TOP 08 Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag (Nutzungsänderung) zur Umnutzung von Erdgeschossräumlichkeiten im Südbau und Westbau der ABB auf Grundstück Flst.Nr. 368 (Hauptstraße 14 – 16) in Hornberg

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

TOP 09 Bekanntgaben und Anfragen

09.1 Wegfall von Hinderungsgründen für den Eintritt in den Gemeinderat oder in den Ortschaftsrat

Sachgebietsleiter Matthias Litterst informiert als Wahlleiter der Stadt Hornberg über eine wichtige Änderung in der Gemeindeordnung. Einige bisherige Hinderungsgründe für den Eintritt in den Gemeinderat oder Ortschaftsrat, beispielsweise für Geschwister oder Ehepaare, fallen zur Kommunalwahl im Mai 2019 weg. Hiermit verbunden ist die Hoffnung, dass die Kandidatensuche damit erleichtert wird.

09.2 Verdolung eines Regenwasserkanals in Höhe ZIG

Das Ingenieurbüro Zink wurde durch einen Kleinauftrag mit der Planung beauftragt. Die Planung wird dem Gemeinderat noch vorgestellt, dann erfolgt die Ausschreibung der Maßnahme.

09.3 Jahreshauptversammlung des Motorsportclub Hornberg e.V.

Der MSC lädt zur Jahreshauptversammlung am Samstag, 16. Februar 2019 um 18.00 Uhr in das Gasthaus Schondelgrund ein.

09.4 Anlegung eines Parkplatzes zwischen der Freilichtbühne und dem Schloßweiher

Stadtrat Wöhrle bittet im Namen des Historischen Vereins, dass die Maßnahme noch vor Beginn der Freilichtsaison in der Freilichtbühne umgesetzt wird.

TOP 10 Fragestunde

10.1 Wirtschaftsplan 2019 für den Eigenbetrieb Freibad Hornberg

Ein Zuhörer interessiert sich für die geplanten Maßnahmen. Es wird vereinbart, dass er sich nach Genehmigung des Wirtschaftsplanes durch das Landratsamt mit Rechnungsamtsleiterin Simone Mayer in Verbindung setzt.

10.2 Modernisierung der Häuser Reichenbacher Straße 13 a und Hofmattenstraße 8

Ein städtischer Mieter erkundigt sich nach dem Zeitplan. Bürgermeister Scheffold informiert, dass die Maßnahmen noch vor Beginn der Heizperiode 2019/2020 abgeschlossen werden sollen, in Kooperation mit der EGT als Contractingpartner. Sobald der Zeitplan steht, werden die Mieter informiert.

Bürgermeister Scheffold betont, dass die Mieter während der Modernisierungsmaßnahme in ihren Wohnungen bleiben können.

Der Mieter bittet um Prüfung, ob vor den Fenstern zur Reichenbacher Straße L 108 hin, zumindest in den unteren Stockwerken, Rollläden angebracht werden können. Dies soll den Schallschutz für die Mieter verbessern, und zudem die Einbruchgefahr senken. Bürgermeister Scheffold sagt eine Prüfung zu.

10.3 Akustik im Sitzungssaal

Bürgermeister Scheffold befragt die Anwesenden, ob die durchgeführten Schallschutzmaßnahmen eine Verbesserung der Akustik im Sitzungssaal erbracht haben. Dies wird weitgehend bestätigt. Es wird vereinbart, dass der Pressetisch künftig rechts von der Eingangstür aufgestellt wird.